



RUND UM DIE LUTHER KIRCHE

Februar

Monatliche Mitteilungen der Lutherkirche Hannover

1965

Monatsspruch für Februar 1965:

Welchem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen,
und welchem viel anbefohlen ist, von dem wird man viel fordern.

Lukas 12, Vers 48b.

Wir kommen uns bisweilen bedauernswert arm vor. Immer haben wir Wünsche und können deshalb gar nicht übersehen, was wir alles haben. Ist es denn so selbstverständlich, daß wir leben? Womit haben wir es verdient, daß wir überlebten, während um uns das Grauen wütete? Und was hat der Herr nicht in unser Leben investiert! Neben allen guten Gaben, mit denen er uns auszeichnete, und die uns das Leben schön und reich machen, hat er in uns die große Hoffnung investiert, daß wir ihn fürchten und lieben. Wird er einst bei uns finden, was er uns gab? Was haben wir davon vertan und was haben wir genützt? Wir können ganz sicher sein: er sucht nur, was er gab. Zu den großen Geschenken des Lebens gehören Menschen, die uns anbefohlen sind. Je größer die Aufgabe ist, die wir an ihnen haben, um so wertvoller sind sie uns und um so wertvoller ist unser eignes Leben. Gibt es wohl eine größere Armut als sagen zu müssen: ich habe keinen Menschen? Gewiß, der Lohn für alle unsere Pflichterfüllung ist immer eine neue Pflicht. Es werden immer Menschen da sein, die uns beanspruchen. Und hinter jedem Menschen steht Christus. Den wir abzuschütteln versuchen, ist unser Prüfstein. Was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan ... Was wollen wir tun? Was

können wir überhaupt tun? Das will sehr sorgfältig geprüft sein. Wem viel anbefohlen ist, von dem wird man auch viel fordern! Ob wohl der Herr einst zu uns wird sagen können: du bist über wenigem getreu gewesen, ich will dich über viel setzen?

Der Befehl schlechthin, der über einem Christenleben steht, ist der Auftrag Christi, sein Zeuge zu sein. Albert Schweitzer, der Neunzigjährige, schließt sein wichtigstes theologisches Buch mit dem Satz: „Jesus stellt uns vor die Aufgaben, die Er in unserer Zeit lösen muß. Er gebietet!“ Wir werden der Welt heute nur so viel glaubwürdiges Zeugnis von Christus bieten als wir selbst zu leben wagen und auch durchsetzen. Nichts ist dabei in unser Belieben gestellt, es ist geboten. Ihr werdet meine Zeugen sein! Haben wir das schon vergessen? Es ist doch das Programm für das Jahr 1965.

Unser Monatsspruch ist keine Drohung, obwohl sich dahinter ganz unverkennbar das göttliche Gericht abzeichnet. Uns wird nur ein Licht aufgesetzt; wird werden bestärkt darin, daß wir eine Gnadenfrist und ein Gnadengeschenk haben, die beide vom Herrn sind. Beide sind Zeichen seiner Barmherzigkeit — er erwartet noch etwas von uns!

Fuchs

Gott bedarf nicht unser, aber wir seiner

Jesus sprach: Wollt ihr auch weggehen? Damit wollte er zeigen, daß er ihnen notwendig war, nicht sie ihm notwendig waren. Glaube nicht, daß Christus glücklicher würde, wenn du ein Christ wirst. Es ist gut für dich, wenn du ein Christ bist; wenn du es aber nicht bist, wird es kein Übel sein für Christus. Höre das Wort des Psalms: Ich sprach zum Herrn: Mein Gott bist du, denn meiner Güter bedarfst du nicht (Psalm 15, 2)! Darum bist du mein Gott, weil du meiner Güter nicht bedarfst. Wenn du ohne Gott bist, wirst du kleiner sein; wenn du mit Gott bist, wird Gott nicht größer sein. Er wird durch dich nicht größer, aber du wirst ohne ihn kleiner. Wachse also in ihm, mach dich nicht los von ihm, als ob er dadurch abnehmen würde! Du wirst gewinnen, wenn du hinzutrittst; du wirst ver-

lieren, wenn du zurücktrittst. Er bleibt, was er ist, auch wenn du abfällst. Da er also zu den Jüngern gesagt hatte: Wollt ihr auch weggehen? antwortete Petrus, jener Fels, im Namen aller: Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens.

Aus Augustins Vorträgen über das Johannesevangelium

Bitte eines, der sich in Gottes Hand weiß

Gib mir einen reinen Sinn — damit ich dich sehen kann,
Einen demütigen Sinn — damit ich dich hören kann,
Einen Sinn der Liebe — damit ich dir dienen kann,
einen Sinn des Glaubens — damit ich in dir verbleiben kann!

Aus Sven Stolpe: Dag Hammarskjölds geistiger Weg

Das Amt des Christen in der Welt

Kurz gesagt: Die Christen sind in der Welt, was die Seele im Leib ist. Die Seele ist auf alle Glieder des Leibes verteilt und die Christen über alle Städte der Welt. Die Seele wohnt im Leibe, ist aber nicht vom Leibe; die Christen wohnen in der Welt, sind aber nicht von der Welt. Die unsichtbare Seele ist in dem sichtbaren Leib eingeschlossen; die Christen kennt man zwar, da sie in der Welt sind, aber ihr Gottesdienst bleibt unsichtbar ... Die Seele ist im Leib eingeschlossen, aber sie hält den Leib zusammen; die Christen sind in der Welt eingeschlossen wie im Gefängnis, aber sie halten die Welt zusammen ... Gott hat sie in eine solche Ordnung eingesetzt, und es wäre unrecht von ihnen, wollten sie diese ablehnen.
Aus dem Diognetbrief

Unsere diesjährigen Konfirmanden

Bezirk West (Pastor Schneidewind)

Konfirmation am 28. Februar 1965

Jungen:

1. Kurt Aue, Appelstr. 22
2. Dieter Bense, Rehbockstr. 6
3. Jürgen Bothmann, Schneiderberg 28 a
4. Bernhard Brinker, Rehbockstr. 38
5. Axel Brunngraber, Franziusweg 31
6. Klaus Burgold, Haltenhoffstr. 75
7. Manfred Butzek, Rehbockstr. 28 a
8. Bernd Dahle, Glünderstr. 11
9. Dieter Dehne, Rehbockstr. 29
10. Wolfgang Fischer, Rehbockstr. 30
11. Peter Fricke, Rehbockstr. 28 a
12. Werner Fürstenberg-Hause, Schneiderberg 33
13. Wilfried Günther, Rehbockstr. 22 b
14. Hans-Henner Hackstein, Nienburger Str. 8
15. Michael Hartmann-Dimitrijevic, Schneiderberg 17
16. Artur Hildebrand, Rehbockstr. 28
17. Werner Kenning, Schneiderberg 33
18. Klaus Klingbeil, Kniestr. 39 a
19. Ulrich Kreimeier, Schneiderberg 27
20. Michael Laferi, Gaußstr. 39
21. Torsten Laferi, Gaußstr. 39
22. Rüdiger Langel, Rühlmannstr. 37
23. Rainer Ledwig, Kniestr. 20 a
24. Klaus Poenicke, Schönepworth 16
25. Wolfgang Reich, Schaufelder Str. 40
26. Hans Rundfeldt, Appelstr. 19 (jetzt Otternhagen)
27. Bernd Runze, Nienburger Str. 8
28. Michael Schröder, Appelstr. 9
29. Uwe Schwerdtmann, Rehbockstr. 22
30. Gunther Schwieger, Gaußstr. 9
31. Rainer Seybold, Engelbosteler Damm 105
32. Ulrich Triebe, Herrenhäuser Kirchweg 5
33. Hans-Joachim Voigt, Schneiderberg 33
34. Hans-Günter Warnecke, Kniestr. 8
35. Rüdiger Weiß, Haltenhoffstr. 41

Mädchen:

36. Irmtraut Arndt, Stöckener Str. 141
37. Elke Baltrusch, Glünderstr. 5
38. Marion Beckmann, Schneiderberg 14
39. Renate Burgdorf, Callinstr. 6
40. Sigrid Engelke, Schaufelder Str. 19 a
41. Karin Flügge, An der Strangriede 47
42. Vera Fritzer, Schulzenstr. 4
43. Edith Gröning, Callinstr. 9
44. Gerhild Gröning, Callinstr. 9
45. Ulrike Hofmann, Franziusweg 23 A
46. Ingeborg Höhne, Schaufelder Str. 16
47. Sabine Karnstädt, Franziusweg 9
48. Anneliese Müsel, Rehbockstr. 24
49. Monika Naserke, Rehbockstr. 26 a
50. Karin Otto, Callinstr. 23 A
51. Edelgard Pflugrad, Schneiderberg 40
52. Irma Rosenberger, Glünderstr. 5
53. Elisabeth Rundfeldt, Appelstr. 19 (jetzt Otternhagen)
54. Gabriele Schöning, Rühlmannstr. 1
55. Karin Schröter, Schneiderberg 7
56. Marianne Springstein, Rehbockstr. 28 b
57. Marion Warnecke, Schaufelder Str. 18
58. Eveline Wegner, Glünderstr. 2
59. Brigitta Wienecke, An der Strangriede 46

Bezirk Süd (Pastor Fuchs)

Konfirmation am 7. März 1965

Jungen:

1. Ernst Arnemann, Fliederstr. 5
2. Rainer Balfanz, Im Moore 15
3. Hartmut Bielak, Aternstr. 39
4. Wolfgang Bochmann, Im Moore 39
5. Jens Böe, Im Moore 25
6. Friedel Büker, Nelkenstr. 12
7. Hans-Joachim Bunde, Lilienstr. 20
8. Torsten Christiansen, Lilienstr. 13
9. Frank-Michael Czapek, Engelbosteler Damm 23
10. Gunars Dunz, Aternstr. 24
11. Gerald Engel, Tulpenstr. 7
12. Rainer Folta, Aternstr. 31
13. Jochen Frankenfeld, Am Kleinen Felde 19
14. Ulrich Hahn, Lilienstr. 7
15. Helmut Hegner, Tulpenstr. 11
16. Wolfgang Hey, Hahnenstr. 24
17. Werner Kallnischkies, Fliederstr. 3 a
18. Eberhard Klemmt, Lilienstr. 13
19. Horst Krüger, Engelbosteler Damm 38
20. Hans Otte, Engelbosteler Damm 52
21. Hartmut Przybilla, Lilienstr. 14
22. Hans-Jürgen Redecke, Im Moore 25
23. Dietmar von Roden, Tulpenstr. 6
24. Hans-Werner Schirmer, Lilienstr. 9
25. Heinz-Dieter Stranske, Hahnenstr. 26
26. Hans-Joachim Stranske, Hahnenstr. 26
27. Michael Wagner, Rehbockstr. 31
28. Manfred Wrobel, Lilienstr. 17

Mädchen:

29. Brigitte Aust, Marschnerstr. 39
30. Brigitte Berndt, Hornemannweg 2
31. Brigitte Förster, Fliederstr. 4
32. Karin Gadegast, Lilienstr. 13
33. Elisabeth Höffler, Nelkenstr. 15
34. Renate Jungheinrich, Engelbosteler Damm 27
35. Brigitte Kellner, An der Lutherkirche 2
36. Gisela Müller, Aternstr. 2
37. Angelika Renner, Engelbosteler Damm 49
38. Elke Schmidt, Fliederstr. 3 a
39. Martina Schneider, Hahnenstr. 6
40. Renate Schneider, Godshorn, Lindenstr. 42
41. Gabriele Schumann, Im Moore 33
42. Sigrid Seum, Aternstr. 34
43. Sigrid Stawitzke, An der Lutherkirche 19
44. Irmilind Straede, Aternstr. 14

Bezirk Ost (Pastor Nippold)

Konfirmation am 14. März 1965

Jungen:

1. Manfred Bauer, Haltenhoffstr. 12
2. Peter Bengsch, An der Strangriede 53
3. Hartmut Bertram, Scheffelstr. 22
4. Eberhard Dobers, Gerhardtstr. 11
5. Wilfried Domcyer, Engelbosteler Damm 78
6. Volkmar Draeger, Kornstr. 10
7. Michael Haug, Marschnerstr. 43
8. Jürgen Heine, Haltenhoffstr. 26 a
9. Werner Helwig, Marschnerstr. 20
10. Jürgen Knöchelmann, Heisenstr. 21 a
11. Peter Mayer, Windthorststr. 14
12. Manfred Richter, Schneiderberg 19 A
13. Norbert Schneider, Windthorststr. 10
14. Frank Seelow, Haltenhoffstr. 42
15. Friedrich Sender, Haltenhoffstr. 10 a
16. Heinz Sie, Haltenhoffstr. 14
17. Manfred Stange, Schneiderberg 19 A
18. Manfred Stein, Haltenhoffstr. 14
19. Volker Turck, Haltenhoffstr. 12

Mädchen:

20. Gisela Balzer, Reinholdstr. 9
21. Ingrid Bauermeister, Haltenhoffstr. 4
22. Monika Belsing, Marschnerstr. 26
23. Irmela Blötz, Sandstr. 20
24. Angelika Böhnke, Im Moore 34
25. Bärbel Brzuskowski, Schneiderberg 19
26. Helga Graness, Schönepworth 25
27. Inge Henke, Heisenstr. 6 a
28. Renate Illig, Engelbosteler Damm 74
29. Ilona Klein, Kornstr. 2

30. Angelika Kleine, Paulstr. 24
31. Birgit Kowalewski, Heisenstr. 25 a
32. Christa Lippmann, Sandstr. 27
33. Sigrid Mügge, Haltenhoffstr. 1
34. Hannelore Orlob, Engelbosteler Damm 106
35. Jutta Rinne, Kornstr. 23
36. Rita Schoper, An der Strangriede 50
37. Katrin Schoppe, Kornstr. 39
38. Gudrun Schulte, Heisenstr. 19
39. Evelyn Wagner, Schöneworth 7
40. Rita Wegmann, An der Strangriede 10 b
41. Viola Weiland, Engelbosteler Damm 46
42. Gisela Weisse, An der Strangriede 10 b
43. Helga Werner, Kornstr. 39
44. Gabriele Zborala, Schneiderberg 25 C

Besondere Hinweise

1. Haussammlung zum Besten bedürftiger Kirchengemeinden.
In der Zeit vom 6. — 13. Februar 1965 werden freiwillige Helferinnen und Helfer unserer Gemeinde durch die Häuser gehen, um die genannte Haussammlung zum Besten bedürftiger Kirchengemeinden durchzuführen. Zwar sind die größten Schäden der Kriegszeit beseitigt, doch immer wieder entstehen neue Gemeinden, brechen in alten Gemeinden neue Notstände auf. Wenn auch sehr viele Schwierigkeiten durch die Kirchensteuern sozusagen auf amtlichem Wege überwunden werden, so ist es doch gut, wenn alle Gemeinden durch diese Sammlung zu einem gewissen Teil bewußt mit in die Verantwortung für andere hineingezogen werden. In diesem Sinne empfehlen wir diese Sammlung und bitten, sich nach Kräften an ihr zu beteiligen.

Gesagt sei noch, daß im 1. Vierteljahr 1965 um dieser Sammlung willen unsere Gemeindehilfe nicht erbeten wird und daß alle sammelnden Helferinnen und Helfer mit einem unterschriebenen und gestempelten Ausweis versehen sind.

2. Bibelfreizeit in Heersum vom 17. — 22. Mai 1965.

Es ist nun schon das 12. Mal, daß ich die Gemeinde zu einer Bibelfreizeit in das uns vertraute Sprengelheim in Heersum bei Hildesheim einlade. In den vergangenen Jahren fanden Sie stets die Berichte über das Geschehen in Heersum nachträglich in unserem Gemeindeblatt. Wenn ich diesmal auch auf diesem Wege vor der Freizeit auf Heersum aufmerksam mache, dann deswegen, um der ganzen Gemeinde die Teilnahme ans Herz zu legen. Wie unter dem Hören auf die Bibel die Gegenwart Gottes und sein Wirken immer wieder deutlich wurde, können die alten Heersumteilnehmer berichten. Wir werden vom 17. — 22. Mai, also vom Montag bis Sonnabend, einige Gleichnisse Jesu lesen, die ich unter verschiedenen Gesichtspunkten aussuchen werde. Anmeldungen für die Tage in Heersum sind während der Bibelwoche im Februar, später bei den Gemeindehelferinnen und mir zu erhalten.

Daß nach Pfingsten noch eine zweite Bibelfreizeit durchgeführt werden soll, fasse ich als eine Freundlichkeit Gottes auf. Getreulich! Ihr Schneidewind.

3. Evangelisation im Gemeindesaal.

In der Zeit von Dienstag, dem 16. Februar bis Montag, dem 22. Februar findet im Gemeindesaal Callinstr. 14A jeweils um 20 Uhr eine Evangelisation statt, bei der Prediger Frische aus Hagen-Haspe das Wort auslegen wird. Als übergemeindliche Veranstaltung bei uns durchgeführt ist sie trotzdem eine Sache, die von uns getragen werden will. Sie wird durch nichts besser unterstützt als durch unseren Besuch und unsere Fürbitte.

4. Gemeinderüstzeit in Falkenburg vom 8. — 14. Juni 1965.

Die Montagsbibelstunde wagt es in diesem Jahre zum ersten Male, zu einer Gemeinderüstzeit in Falkenburg bei Delmenhorst einzuladen, die von Dienstag nach Pfingsten, dem 8. Juni bis Montag, dem 14. Juni stattfinden soll. Es ist von uns eine Woche geistlicher und körperlicher Erholung geplant, bei der nicht Verbreiterung biblischen Wissens im Vordergrund stehen soll, sondern eine gemeinsame Einübung in das tägliche Gebet nach einer bestimmten Ordnung, die als verbindendes Element helfen soll, Gemeinde zu bauen und den Herrn tagaus tagein zu ehren. Die Umgebung des Falkenburger Hauses ist einladend schön, das Haus selbst steht ihr nicht nach, so daß die Wanderlustigen und die Häuslichen zu ihrem Rechte kommen. Wir werden noch bei der Bibelwoche Anfang Februar Einladungen verteilen mit der genauen Angabe der Tagesthemen, des Tagesablaufs und des Preises. Wir sind gespannt, wer mit uns mitfährt. Mehr als vierundzwanzig können wir nicht mitnehmen. Man muß sich also dranhalten!

5. Ein Wort zum Jahresrückblick.

In dieser Februarnummer unseres Gemeindeblattes veröffentlichen wir an anderer Stelle Zahlen aus dem Gemeindeleben. Wir sollten diese Zahlen sehen auf dem Hintergrund der Gesamtzahl unserer Gemeindeglieder nach dem Stand von November 1964: die 14 910 Gemeindeglieder verteilen sich wie folgt: Westbezirk — 4 855; Ostbezirk — 4 871; Südbezirk — 5 184. Als Innenstadtgemeinde nehmen wir an Zahl ab, weil man außerhalb schöner zu wohnen meint.

Aber die Zahlen am Ende unseres Jahresberichts, die der Gemeindehilfe im besonderen, können nur mit einem Wort herzlichen und aufrichtigen Dankes an alle Geber, vor allem aber an die vielen Helfer und Helferinnen gewertet werden, die unermüdet an den Türen gebeten, aber auch Kontakte durch das Verteilen und Anbieten unseres Gemeindeblatts hergestellt haben. Daß wir trotzdem mit unserem Blatt nur ein Drittel der Haushaltungen unserer Gemeinde erreichen, sollte uns zu neuer Werbung ermuntern. Unser bescheidenes Blatt ist eine wichtige Kontaktstelle.

Geliebte ärgerliche Gemeinde

So lautet das Thema der

Bibelwoche

unserer Lutherkirchengemeinde

von Montag, dem 1. Februar, bis Freitag, dem 5. Februar 1965 in folgender zeitlicher und themischer Aufgliederung:

Montag, den 1. Februar 1965: 1. Korinther 1, 1 — 17
Gott ruft zusammen — ihr streitet!

Dienstag, den 2. Februar 1965: 1. Korinther 1, 18 — 2, 5
Christus geht ans Kreuz — ihr wißt es besser

Mittwoch, den 3. Februar 1965: 1. Korinther 3, 1 — 15
Gott legt den Grund — ihr schaut auf Menschen

Donnerstag, den 4. Februar 1965: 1. Korinther 4, 1 — 16
1. Korinther 11, 17 — 34
Christus ist da — ihr verachtet den Bruder

Freitag, den 5. Februar 1965: 1. Korinther 12, 1 — 31
Gott gibt Geschenke — ihr nehmt sie nicht an
1. Korinther 12, 31 — 13, 13
Gott ist Liebe — so bleibt seine Kirche.

Die Abende beginnen um 20 Uhr im Gemeindesaal Callinstr. 14A. Auch in diesem Jahre werden wir unter der bewährten Leitung und Anleitung unserer Kantorin, Fräulein Matthai, dabei singen.

Rückblick auf 1964

Aus unserer Gemeinde wurden im vergangenen Jahre

getauft: 86 Jungen
67 Mädchen
153 zusammen (4 weniger als 1963)

konfirmiert: 74 Jungen
87 Mädchen
161 zusammen (24 mehr als 1963)

getraut: 79 Paare (4 mehr als 1963)

bestattet: 81 Männer
101 Frauen
2 Kinder
184 zusammen (32 weniger als 1963)

Abendmahlsgäste: 965 Männer
3003 Frauen
3968 zusammen (30 mehr als 1963)

Aus unserer Kirche sind ausgetreten: 20 (2 weniger als 1963)
In unsere Kirche sind eingetreten: 14 (3 weniger als 1963)

Kollekten von 1964:

1. **Tütensammlungen:** 2 464,35 DM (491,25 DM mehr als 1963)
(Innere Mission und Brot für die Welt)
2. **Dankopfer im Gottesdienst:** 13 910,— DM (1 989,86 DM mehr als 1963)
3. **Seelsorgopfer an der Kirchentür:** 1 921,83 DM (357,38 DM mehr als 1963)
4. **Gemeindehilfe:** 6 013,65 DM (372,— DM weniger als 1963)

Unsere Gottesdienste

(Pr. heißt Predigttext)

- Sonnabend, 6. Februar**
20.00 Uhr: Wochenschlußand. u. Beichte P. Schneidewind
- Sonntag, 7. Febr., letzter Sonntag n. Epiphantias — Psalm 97**
10.00 Uhr: Hauptgottesdienst m. Abendm. P. Schneidewind
(Pr.: Johannes 7, 10—18
Kollekte für Vereinigte Ev.-luth. Kirche Deutschlands)
- 11.30 Uhr: Kindergottesdienst (Lukas 7, 36—50)
18.00 Uhr: Abendgottesdienst u. Abendm. Pastor Nippold
- Sonntag, 14. Februar, Septuagesimae — Psalm 18**
10.00 Uhr: Hauptgottesdienst Pastor Nippold
(Pr.: Maleachi 3, 13—20
Kollekte für eigene Gemeinde)
- 11.30 Uhr: Kindergottesdienst (Lukas 9, 51—56 (—60))
18.00 Uhr: Abendgottesdienst u. Abendm. Pastor Fuchs
- Sonntag, 21. Februar, Sexagesimae — Psalm 44**
10.00 Uhr: Hauptgottesdienst Pastor Fuchs
(Pr.: Lukas 10, 38—42
Kollekte für Gesamtkirchl. Aufgaben)
- 11.30 Uhr: Kindergottesdienst (Lukas 8, 4—15)
15.00 Uhr: Prüfung der Konfirmanden P. Schneidewind
18.00 Uhr: Abendgottesdienst u. Abendm. P. Schneidewind
- Sonnabend, 27. Februar**
17.00 Uhr: Beichte der Konfirmanden P. Schneidewind
- Sonntag, 28. Februar, Estomihi — Psalm 31**
10.00 Uhr: Konfirmation P. Schneidewind
(Pr.: Lukas 13, 31—35
Kollekte für eigene Gemeinde)
- 11.30 Uhr: Kindergottesdienst (Lukas 18, 31—43)
15.00 Uhr: Prüfung der Konfirmanden Pastor Fuchs
18.00 Uhr: Abendgottesdienst u. Abendm. Pastor Fuchs
- Mittwoch, 3. März**
20.00 Uhr: 1. Passionsgd. m. Abendmahl P. Schneidewind
- Sonnabend, 6. März**
17.00 Uhr: Beichte der Konfirmanden Pastor Fuchs
20.00 Uhr: Wochenschlußandacht u. Beichte Pastor Fuchs
- Sonntag, 7. März, Invokavit — Psalm 91**
10.00 Uhr: Konfirmation Pastor Fuchs
(Pr.: Markus 9, 14—29
Kollekte für eigene Gemeinde)
- 11.30 Uhr: Kindergottesdienst (Lukas 22, 3—23)
15.00 Uhr: Prüfung der Konfirmanden Pastor Nippold
18.00 Uhr: Abendgottesdienst u. Abendm. Pastor Nippold
- Wochenschlußandacht:**
Jeden Sonnabend, 18 Uhr, in der Taufkapelle außer Sonnabend, den 6. Februar, und Sonnabend, den 6. März, 20 Uhr in der Kirche.
- Bibelstunden:**
montags, An der Lutherkirche 12, 20 Uhr
mittwochs, Callinstr. 14 A, 20 Uhr

Veranstaltungen

(im Gemeindehaus, wenn nicht anders vermerkt)

- Bibelwoche:** 1. bis 5. Februar, Callinstr. 14 A, 20 Uhr
- Evangelisation:** 16.—22. Februar, Gemeindesaal, Callinstr. 14 A,
Prediger Frische aus Hagen-Haspe.
- Männerkreis:** Dienstag, den 9. Februar, 20 Uhr
- Frauenkreise:**
Frauenkreis Süd: Donnerstag, den 11. Februar, 20 Uhr,
An der Lutherkirche 12
Frauenkreis Ost: Donnerstag, den 11. Februar, 20 Uhr
Frauenkreis West: Donnerstag, den 18. Februar, 20 Uhr
- Mütterkreise:**
Mütterkreis Süd: Montag, den 8. Februar, 20 Uhr,
An der Lutherkirche 12
Mütterkreis West: Dienstag, den 9. Februar, 20 Uhr
Mütterkreis Ost: Montag, den 23. Februar, 20 Uhr
- Feierabendkreis:** (für alle drei Bezirke)
Donnerstag, den 18. Februar, 16.30 Uhr
- Kirchenchor:** Jeden Freitag, 20 Uhr, (An der Lutherkirche 12)

Posaunenchor: Jeden Dienstag, 20 Uhr (Kirchenkeller)
Kinderchor: Jeden Donnerstag, 15.30 und 17 Uhr, Callinstr. 14 A
Jugendkreise:

Elimkreis am Montag, dem 8. und 22. Februar, 20 Uhr
Berufstätigenkreis: Jeden Donnerstag, 20 Uhr,
An der Lutherkirche 12
Konfirmandenkreis: Jeden Mittwoch, 19.30 Uhr,
An der Lutherkirche 12
Freitagskreis: Jeden Freitag, 19.30 Uhr, Callinstr. 14 A, II
Kinderkreis: Jeden Mittwoch, 15 Uhr
Jungschar: Jeden Mittwoch, 16 Uhr
Konfirmanden-Jungschar: Jeden Montag, 17.30 Uhr,
An der Lutherkirche 12
Jungschar (Jungen): Jeden Mittwoch, 15.30 Uhr
Christliche Pfadfinderschaft:
Jungen: Jeden Mittwoch, 16 Uhr (jüngere), und 18 Uhr,
14tägig, (ältere), An der Lutherkirche
Mädchen: Jeden Montag, 15 Uhr

Freud und Leid aus der Gemeinde

Geburtstage unserer lieben Alten

1. Februar Frau Luise Deppe, Haltenhoffstr. 7, 87 J. — 3. Februar Frau Vollmer, Schneiderberg 28, 81 J. — 6. Februar Frau Olga Kahle, Rehbockstr. 10, 88 J. — 8. Februar Herr Julius Sielaff, Rehbockstr. 28 A, 82 J. — 10. Februar Herr Otto Herrmann, Schneiderberg 7, 84 J. — 10. Februar Frau Lina Friedrichs, früher Heisenstr. 30, jetzt Schulburger Landstr. 198, 83 J. — 11. Februar Frau Hedwig Michaelis, Blumenhagenstraße 13, 85 J. — 16. Februar Frau Dora Tegtmeyer, früher Schaufelderstr. 31, 89 J. — 17. Februar Frau Emma Meinecke, Schneiderberg 4, 89 J. — 22. Februar Herr Paul Bunsch, Schulzenstr. 5 A, 88 J. — 22. Februar Frau Ottilie Wettig, Kornstr. 7, 89 J. — 24. Februar Frau Helene Oltrogge, früher Schaufelder Str. 31, 87 J. — 27. Februar Frau Lina Stünkel, Haltenhoffstraße 1, 82 J. —

In der Zeit vom 16. Dezember bis 15. Januar empfangen die heilige Taufe:

Petra Fentzahn, Schaufelder Str. 39. — Frank-Detlef Liske, Havelse, Möhlenbrinkstr. 6. — Nicole Fischer, Schöneporth 16. — Matthias Koch, Im Moore 27. — Karin Hinze, Glünderstr. 3. — Janet Stumme, Schaufelder Str. 10. — Kim Luszczzyk, Schneiderberg 3. — Andreas Kleinschmidt, Hahnenstr. 7. — Uwe Wagner, Schaufelder Str. 19. — „Jesus spricht: Wer nicht das Reich Gottes annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.“ Luk. 18, 17

wurden kirchlich getraut:

Kraftfahrer Adalbert Kleinschmidt und die Hausfrau Heide Kleinschmidt, geb. Schrader, Hahnenstr. 7. — Kfz.-Schlosser Gerd Buckendahl, Im Moore 43 und die Serviererin Monika Gelszus, Wunstorf, Am Stadtrand 40. — Maurer Jürgen Sagen, Kornstr. 9 und die kfm. Angestellte Helga Seidel, Sandstr. 1.

„Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.“ Offbg. 2, 10

wurden kirchlich bestattet:

Rentnerin Auguste Gerns, 67 Jahre, Schneiderberg 3. — Rentner Friedrich Fischer, 77 Jahre, Rehbockstr. 9. — Witwe Auguste Müller, 89 Jahre, Heisenstr. 25. — Rentner Hermann Schmücking, 75 Jahre, An der Lutherkirche 8. — Malermeister i.R. Wilhelm Rahlfes, 52 Jahre, Schneiderberg 33. — Rentner Karl Werder, 66 Jahre, Glünderstr. 7 a. — Witwe Henriette Korzetz, 85 Jahre, Kniestr. 25. — Rentner Richard Göddocke, 72 Jahre, Schneiderberg 3. — Ehefrau Emma Vogt, 79 Jahre, An der Strangriede 11 b. — Ehefrau Marie Heise, 71 Jahre, Verden/Aller. — Rentner Friedrich Korte, 76 Jahre, Astenstr. 39. — Witwe Johanne Vey, 71 Jahre, Im Moore 20. — Ehefrau Lilly Förster, 69 Jahre, Hahnenstr. 3. — Fräulein Anna Bieberstein, 70 Jahre, Hahnenstr. 4 a. — Rentner August Meding, 70 Jahre, Callinstr. 6. — Frau Gisela Kuhk, 36 Jahre, Engelbosteler Damm 49. — Frau Gertrud Wardenga, 63 Jahre, Nelkenstr. 14. — Rentner Hans Förster, 66 Jahre, Am Kleinen Felde 9. — Lagerist Herbert Schirm, 62 Jahre, An der Lutherkirche 4. — Kaufmann Wilhelm Rüpeke, 81 Jahre, Engelbosteler Damm 85. — Arbeiter Karl Redeker, 71 Jahre, Heisenstraße 9 a.

„Christus, der ist mein Leben und Sterben ist mein Gewinn.“ Phil. 121.